

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Aemter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Unsere Eisenbahnfrage. Thal oder Berg?

Wie dem Publikum aus den in dieser Zeitung erlassenen Bekanntmachungen bereits hinlänglich bekannt sein wird, haben zwei Consortien die Genehmigung zur Vorahme der technischen Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Dresden über Dippoldiswalde nach Schmiedeberg und von da nach der Landesgrenze zum Anschluß an die Freiberg-Brüxer Bahn vom Königl. Ministerium des Innern ertheilt erhalten, und zwar steht an der Spitze des einen Consortiums Hr. Hauptmann und Gutsbesitzer Thiele in Hirschbach, an der Spitze des anderen die Herren v. Etlinger und Egells aus Berlin.

Während nun beide Consortien von Dresden ab eine ziemlich gleiche Richtung bis Dippoldiswalde verfolgen, schlagen sie von letzterem Orte ab verschiedene Wege ein.

Das Consortium, an dessen Spitze Herr Hauptmann und Gutsbesitzer Thiele in Hirschbach steht, gedenkt nämlich von Dippoldiswalde weg zunächst im Thal der rothen Weißeritz über die Ortschaften Albernorf, Obercarsdorf, Raundorf nach Schmiedeberg, sodann im Pöbelbachtale über die Ortschaften Nieder- und Oberpöbel, hierauf nach Passirung eines Tunnels von ca. 900 Meter Länge im Thale der wilden Weißeritz weiter über die Ortschaften Seide, Rehsfeld, Zaunhaus nach Böhmisches Mulda zum Anschluß an die Freiberg-Brüxer Bahn, und zwar, soviel bis jetzt bekannt, noch auf sächsischem Boden, zu gelangen.

Dagegen beabsichtigt das Consortium, an dessen Spitze die Herren von Etlinger und Egells stehen, von Dippoldiswalde weg, unter Umgehung des rothen Weißeritzthales, links über Glend, Oberfrauendorf, auf dem Höhenplateau zwischen den Orten Johnsbad und Falkenhain hinführend, in die Nähe von Altenberg zu gelangen und von da hinter dem Kahlenberg, eine Strecke dem Neugraben folgend, auf böhmischem Gebiet weitergehend, den Anschluß an die Freiberg-Brüxer Bahn zu gewinnen.

Es beabsichtigt also das erste Consortium Thiele den Bau einer Thalbahn, das letztere, von Etlinger und Egells, den Bau einer Bergbahn.

Eine, bereits vom 9. November ds. Js. datirte, an die Hohe Ständeversammlung Sachsens gerichtete, vom Stadtrath zu Altenberg durch dessen Vorstand unterzeichnete Petition, welche das Bergbahnproject befürwortet, leidet nicht allein an Unklarheit, sondern enthält auch offenbare Unwahrheiten; ja, sie scheut sich nicht, in gehässiger Weise Denjenigen, die im Interesse des Thalprojectes vorgegangen sind, indirect den völlig unbegründeten Vorwurf „hausirer-

mäßigen Sammlung von Unterschriften“ für eine Petition zu machen!

Nachdem jedoch dieses, gewiß nur zu mißbilligende Verfahren fast in wortgetreuer Weise in einem, in Nr. 342 der „Dresdner Nachrichten“ unter der Correspondenz „Altenberg“ aufgenommenen Artikel sich wiederholt hat, bleibt nichts Anderes übrig, als die vorstehenden gerügten Mängel öffentlich zu beleuchten.

Zunächst leidet, wie bereits gesagt, sowohl die Petition des Stadtrathes zu Altenberg, als auch der gedachte Artikel, insofern an Unklarheit, als wohl hier und dort davon die Rede ist, daß die projectirte Bergbahn Schmiedeberg mit berühre, nirgends aber näher angegeben wird, wie und wo Dieses geschehen solle. Muß sich aber schon jeder Late sagen, daß es ein Ding der Unmöglichkeit ist, von dem im Thale liegenden Schmiedeberg weg eine Eisenbahn auf den Ramm des, die Straßen des rothen Weißeritz- und des Müglitzthales trennenden Gebirgszuges und von da in die Nähe von Altenberg zu führen, so muß man annehmen, daß weder der Verfasser der Petition, noch der des gedachten Artikels, mit den betreffenden Terrainverhältnissen genau vertraut ist.

Sind doch schon die Steigungsverhältnisse von Schmiedeberg weg nach Schellerhau so bedeutend, daß man zur Zeit der ersten Messungsversuche, wo man die Verbindung zwischen Dippoldiswalde und Altenberg noch beabsichtigte, sich genöthigt sah, von einer Fortführung der Bahn auf dieser Strecke abzusehen und lieber dem Pöbelthal entlang weiter zu gehen. Sollte von Schmiedeberg aus Altenberg berührt werden, so bliebe nichts Anderes übrig, als daß man von Schmiedeberg weg eine Strecke entlang das Pöbelthal — vielleicht bis zu Fischers Brettmühle bei Hennersdorf — verfolgt und sodann in einer Serpentine am gegenüberliegenden Osthange zurück, bis kurz vor Schmiedeberg und von da wieder rückwärts nach der Grenze zu auf dem Plateau zwischen dem rothen Weißeritz- und Pöbelthal über Schellerhau nach Altenberg zu gelangen sucht. Der Tract würde aber dadurch nicht unwesentlich — um wenigstens eine Meile — verlängert.

Um nun diese, die Rentabilität der Bahn bedeutend beeinträchtigende Verlängerung zu vermeiden, ist es vorgezogen worden, im Pöbelthal weiter und mittelst Tunnels hinüber in's Thal der wilden Weißeritz zu gehen. Es könnte sich also höchstens darum handeln, ob es nicht vielleicht angemessen wäre, um Altenberg der Bahn näher zu bringen, daß auf Staatskosten eine Nebenbahn von Altenberg nach Zaunhaus zum Anschluß an die Bahn Dresden-Dippoldiswalde-Landesgrenze gebaut würde. Hätte der Stadtrath zu Altenberg in dieser Weise petitionirt, so würde ihm vielleicht die Begründung seiner Petition leichter geworden sein, und wäre man nicht genöthigt gewesen, die Thatfachen so zu entstellen wie es geschehen.

Wird doch in jener Petition behauptet: daß das Thalbahnpject „nur 3—4 unbedeutenden Dörfern“ (1?) von Interesse, jedoch auch für diese ohne sonderlichen Nutzen sein dürfte! Allein gerade die Thallinie dürfte nicht nur über einen hochansehnlichen Durchgangsverkehr zu verfügen haben, sondern auch in ihrer localen Bedeutung den längst gehegten Bedürfnissen Seiten einer nicht bloß zahlreichen, sondern auch industriell höchst thätigen Bevölkerung entsprechen.

Die Thäler der rothen und wilden Weißeritz, sowie der Böbelbach, bilden die Mittellinie für die, bei einer directen Eisenbahnverbindung Dippoldiswalde-Landesgrenze interessirten Ortschaften; sie sämtlich würden, soweit sie nicht direct von der projectirten Thalbahn berührt werden, ihre Verbindung mit derselben thaleinwärts finden. Besonders würde auch hierdurch die Stadt Frauenstein mit ihrer, nach den von der Thalbahn berührten Thälern gelegenen Umgegend der Eisenbahnverbindung näher gebracht werden, — ein Umstand, der umsomehr zu berücksichtigen sein dürfte, als die Freiberg-Brüxer Bahn nicht, wie früher beabsichtigt war, über Frauenstein-Hermisdorf, sondern im Muldenthale nach Böhmischemulda geführt werden soll.

Die projectirte Thalbahn würde nicht nur „für 3—4 unbedeutende Dörfer,“ wie die Petition des Stadtrathes zu Altenberg behauptet, sondern für eine bedeutend größere Anzahl von Ortschaften von Interesse und wesentlichem Nutzen sein. Zunächst wären hierbei interessirt, als durch die Bahn direct berührt (Ulberndorf und Obercarsdorf sollen wegen der Nähe von Dippoldiswalde hier weggelassen werden): Raundorf, Schmiedeberg, Nieder- u. Oberpöbel, Seide, Rehsfeld, Jaunhaus; sodann, weil in der Entfernung von $\frac{1}{2}$ —1 Stunde gelegen: Sabisdorf, Hennersdorf, Ammeldorf, Bärenfels, Ripsdorf, Schönsfeld, Hermisdorf, Oberfrauenendorf, Johnsbach, Falkenhain, Dönschten, Bärenburg, Schellerhau, — alles Ortschaften, welche bequem thaleinwärts zur Thalbahn gelangen können! Abgesehen nun davon, daß die Wassergefälle der Böbelbach und oberen Weißeritz noch lange nicht alle benutzt sind, so würde die billige Zufuhr der böhmischen Braunkohle, wie der Steinkohlen aus den sächsischen Werken, nicht nur einen ungemein hohen Aufschwung der bereits bestehenden zahlreichen Etablissements zur Folge haben, sondern es würden in Kürze noch eine beträchtliche Anzahl größerer Anlagen entstehen und der Wohlstand und die Steuerfähigkeit jener Ortschaften sich bedeutend erhöhen.

Als Beweis dafür, welche große Zahl von verschiedenen gewerblichen und industriellen Etablissements bei den momentan noch mangelhaften Communicationsmitteln vorhanden sind, wollen wir anführen, daß allein in den bei der Thalbahn direct participirenden Ortschaften: Ulberndorf, Obercarsdorf, Sabisdorf, Raundorf, Schmiedeberg, Niederpöbel mit seinem aufblühenden Bergwerke, Oberpöbel, Ammeldorf, Hennersdorf, Schönsfeld, Seide, Ripsdorf, Bärenfels, Schellerhau, Jaunhaus und Hermisdorf circa 50 Mühlen-Etablissements, als: Brett-, Mahl-, Del- und Lohmühlen, neben bedeutender Strohmanufactur, Holzschleifereien, Eisen- und Bergwerken, Risten-, Pappen- und Pantoffel-Fabriken, sowie Fabriken von landwirthschaftlichen Geräthen, bestehen, des allgemeinen großen Verkehrs der Stückgüter und Güterbewegung landwirthschaftlicher Erzeugnisse und Bedürfnisse gar nicht zu gedenken.

Die projectirte Bergbahn würde weder den Verkehr der Müglitz, noch auch den Verkehr der Thäler der rothen und wilden Weißeritz, sowie des Böbelbaches, an sich zu ziehen im Stande sein, weil die Ersteigung der Höhen aus den steilen Thälern dem Verkehr per Aze so wesentliche Hindernisse bietet, daß der Massenverkehr von Lang- und Brennholz insbesondere es vorziehen wird, seine Frachten ohne jedes Umladen und ohne Terrainschwierigkeiten auf dem gewohnten Wege thalwärts weiter zu führen.

Sodann würde die Thalbahn die Staatsforstreviere von Bärenfels, Rehsfeld und Hermisdorf im Centrum durch-

schneiden, die Reviere von Oberfrauenendorf, Frauenstein und Nassau theilweise berühren. Sowie aber bekannt, produciren die genannten Reviere circa $1\frac{1}{2}$ Millionen Kubikfuß harte und weiche Hölzer, welche, wenn auch nicht vollständig, so doch, wie schon jetzt, per Aze zum allergrößten Theil ihren Weg nach Dresden und weiter über die projectirte Thallinie nehmen müßten und würden. Es würde also die Erbauung der Thalbahn gleichzeitig für die höhere Rentabilität der fiscalischen Waldungen eine ganz außerordentlich günstige Einwirkung versprechen lassen. Es würde nicht nur die das Holz außerordentlich schädigende und mit vielen Verlusten und Kosten verbundene Flöße beseitigt, sondern es würden auch die Holzauktionen von auswärtigen Holzhändlern mehr als bisher besucht und dadurch höhere Preise erzielt werden. Dasselbe, was von den Staatsforsten gilt, ist in dem gleichen Verhältnisse auch auf die Waldungen der Privaten, der Kirchen- und politischen Gemeinden anzuwenden.

Ebenso würden durch die Thalbahn die bedeutenden fiscalischen Kaltwerke in Jaunhaus und in Hermisdorf dem Verkehr geöffnet und ihr Absatz wesentlich erhöht werden.

Sodann würde diese Linie, in Folge ihres Anschlusses an die Freiberg-Brüxer Bahn, den Kohlenverkehr aus dem Duxer Braunkohlenbächen auf dem geradesten Wege nach Dresden und weiter hinaus vermitteln, da die Thalbahn, wie man gleich hier hervorheben will, $1\frac{1}{2}$ Meile kürzer als die projectirte Bergbahn werden dürfte.

Außerdem hat die projectirte Thalbahn vor der projectirten Bergbahn noch den Vorzug, daß sie eine gegen Schneewehen weit geschütztere Lage darbietet und deshalb bei ihr im Winter weniger leicht Verkehrsstockungen eintreten dürften, als dieses bezüglich der Bergbahn der Fall sein wird, ein Vorzug, der bei dem im hiesigen Gebirge, besonders in der Nähe der Grenze, 5—6 Monate anhaltenden Winter gewiß nicht zu unterschätzen ist.

Ferner sei noch darauf hingewiesen, daß die projectirte Bergbahn auf österreichischem Gebiete noch eine reichliche halbe Meile fortgeführt werden muß, ehe sie zum Anschluß an die Freiberg-Brüxer Bahn gelangt und sich deshalb erst wieder Verhandlungen mit der österreichischen Regierung nöthig machen, ein Nachtheil, der für die ganze Eisenbahnverbindung von Dippoldiswalde nach der Landesgrenze bei der jetzigen Concurrenz von Eisenbahnprojecten und anderen, das Geld absorbirenden Unternehmungen sehr gefährlich werden kann, der aber bei der Thalbahn wegfällt.

Sodann würde Altenberg bei Ausführung des Müglitzthalprojectes, wozu bereits seit Januar 1870 Seiten der beiden Kammern das Expropriationsrecht erteilt worden ist, noch näher berührt werden, als bei dem Bergbahnproject.

Schließlich sei hier noch bemerkt, daß die Petition, welche das Thalbahnpject befürwortet, nur von den Gemeindevertretern und einigen Industriellen derjenigen Ortschaften unterschrieben worden ist, welche entweder direct von der Thalbahn berührt werden, oder an denen die Thalbahn sehr nahe vorbeiführt. Daß diese aber ihr Interesse an der Thalbahn durch Unterschrift einer, dieselbe befürwortenden Petition an den Tag legen und ihnen durch Mittheilung der Petition hierzu Gelegenheit gegeben wird, dürfte wohl noch lange nicht als „hausirremäßige Sammlung von Unterschriften“ zu bezeichnen sein.

Berfasser dieses gönnt der Stadt Altenberg vom Herzen eine Eisenbahnverbindung — aber nur nicht auf Kosten der zahlreichen und industriell höchst thätigen Bevölkerung der mehrgedachten drei Thäler und deren Umgebung, sowie auf die Gefahr hin, daß weder das Thal-, noch das Bergbahnproject zur Ausführung kommt.

Dippoldiswalde, den 10. December 1872.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 12. Decbr. Beim Herannahen der lieben Weihnachtszeit denkt gewiß jeder gute Hausvater, jede gute Hausmutter darüber nach, wie sie bei ihren Geschenken das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden und dabei doch möglichst den, das ganze Jahr in Anspruch genommenenbeutel schonen könne. Nicht immer fällt Einem jedoch ein, was das Praktischste und zugleich das Angenehmste ist, und deshalb sind die Weihnachts-Bazare eine sehr schöne Einrichtung. Früher erfreuten wir uns auch mehrere Jahre hinter einander eines solchen; jetzt ist diese Einrichtung leider schlafen gegangen. Dafür müssen uns nun die einzelnen Weihnachts-Ausstellungen unserer Gewerbetreibenden entschädigen, deren Ankündigungen in unserem Blatte, das deshalb heute 2½ Bogen stark erscheint, bereits geschehen ist oder noch fortwährend geschieht. Wir können versichern, daß in denselben Angenehmes und Nützliches in reicher Auswahl beisammen, und daß auch in denjenigen Geschäften, welche besondere Ausstellungen nicht veranstalteten, des Preiswürdigen genug zu finden ist. Trage man das Geld also nicht nach Dresden, wo man auch nicht billiger kauft, sondern verwende es hier zu Einkäufen, und so werden nicht nur die Beschenkten, sondern auch die Verkäufer sich des Weihnachtsfestes freuen können!

— Die morgen (Freitag) stattfindende Versammlung unseres Gewerbe-Vereins möchte recht zahlreich besucht werden, da in derselben u. A. ein für Jedermann interessanter Vortrag gegeben werden wird (s. Inserat am Schlusse d. Bl.).

* **Von der Grenze.** Vieles und Neues habe ich Ihnen aus hiesiger Gegend nicht zu berichten; das Leben spinnt sich eben nur so schlecht und recht ab, ohne große Abwechslung. Alle Welt lamentirt über die theure Zeit: Butter und Fleisch namentlich sind gar nicht zu erkaufen. Dazu kommt noch die durch die Grenzsperrre hier herbeigeführte Vertheuerung der Böhmisches Braunkohlen. Auch unsere, von uns ganz

abgesperrten Grenznachbarn, besonders aber die armen Handwerker, welche ihr Stückchen Brod in Sachsen suchen und finden, sind zu beklagen. — Eine wahre Wohlthat ist es für unsere Gegend zu nennen, daß das Strohgeflecht in die Höhe gegangen ist, und allem Anscheine nach wohl im Preise noch steigen wird. Wie viele arme Familien leben aber nur vom Strohflechten, welches ja besonders von den kleinen Händen der Kinder geübt wird. — Noch immer haben wir keinen rechten Winter; die Schlittenbahn fehlt, und damit aller Verkehr.

Dresden. An die Stände ist das königl. Decret zur Herstellung neuer Eisenbahnen gelangt, deren Projecte seit der Vertagung des Landtages an die Regierung gekommen sind. Es sind dies 14, für welche die Erlaubniß zu den Vorarbeiten bereits erteilt wurde; 6, für welche diese in Aussicht gestellt ist, und 5, deren Projecte bereits zurückgewiesen wurden. (Unter ersteren ist die Freiberg-Dippoldiswalde-Pirnaer Bahn, sowie die Linie Dresden-Dippoldiswalde-Landesgrenze, für welche zwei Consortien aufgetreten [s. den betr. Artikel in dieser Nr.] mit enthalten.) Wenn das Decret in den Kammern zur Verathung kommt, ist jetzt noch nicht bestimmt; doch hofft man dies in nächster Zeit.

— Der Inseratentheil unserer heutigen Nummer bringt eine Bekanntmachung der Sächsischen Creditbank in Dresden, deren Wirkungskreis betreffend, auf welche wir hierdurch verweisen. Die Sächsische Creditbank wurde im Mai vorigen Jahres gegründet und hat seitdem eine bedeutende Geschäftsausdehnung erfahren. Das ursprüngliche Capital von 2 Millionen Thaler soll jetzt auf 5 Millionen Thaler erhöht werden. Die Sächsische Creditbank vertheilte per 1871 11% Dividende.

Komotau. Hier ist am 10. Decbr. die Kinderpest ausgebrochen. Die Stadt ist als verseucht erklärt und die Ortssperre über dieselbe verfügt worden.

Quitt.

Novelle von Ludwig Habicht.

(Fortsetzung.)

Trotzdem der Gärtner schon durch die ungeschickte Beantwortung der Vorfragen seine Geduld auf eine harte Probe gestellt hatte, wandte er sich wieder artig und freundlich zu dem Alten:

„Ich muß Sie jetzt bitten, mir zu sagen, wo Sie zu der Stunde, in welcher der Mord vorgefallen, sich aufgehalten.“

Das Gesicht des Alten wurde mißtrauischer, denn sein Auge schweifte vorsichtig und argwöhnisch zu dem Richter hinüber.

„Warum wollen Sie das wissen?“ fragte er trotzig zurück.

„Weil alle Leute des Barons vernommen werden und gesetzlich verpflichtet sind, hierüber Auskunft zu geben.“

„Die Gesetze sind immer ungeschicklich,“ murmelte Clemens in seinen grauen Bart.

„Ich wiederhole meine Frage“ begann Herr von Neumann mit unerschütterlicher Ruhe, dessen scharfes Ohr wohl die Entgegnung des Alten aufgefangen, der sie aber einer Beachtung nicht werth hielt.

„Ich war bei den Anlagen am Karpfenteich.“

„Wissen Sie das noch ganz genau?“

„Ganz genau.“

„Die beiden Knechte haben aber bekundet und beschworen, das Sie an jenem Nachmittag den Garten nicht verlassen haben; auch hatte der Baron bei seinem Ausritt den Schlüssel zum Park abgezogen und mitgenommen.“ Die blauen Augen

des Herrn von Neumann ruhten dabei so wohlwollend und freundlich auf dem Gesicht des Alten, als habe er ihm die harmlosesten Dinge von der Welt gesagt.

Trotzdem vermochte Clemens seine Bestürzung nicht zu verbergen, er ahnte sogleich, daß er durch diese falsche Angabe sich in ein schiefes Licht gebracht. „Vielleicht können sie sich jetzt besser darauf besinnen, wo Sie waren?“ fuhr der Untersuchungsrichter fort. In dem Munde jedes Andern würde diese Frage weit ironischer geklungen haben.

Clemens ließ sich wirklich durch das Benehmen des Herrn von Neumann sicher machen. Er sann einige Augenblicke nach. „Warten Sie einmal. Ja, jetzt fällt mir's ein. Ich war im Treibhaus; es war so warm und man ist ein wenig eingenickt.“

„Sie haben Niemand im Garten bemerkt?“ fragte der Beamte weiter.

„Niemand!“ und Clemens legte zur größern Vertheuerung die Hand auf die Brust. Er suchte ein sehr treuherziges Gesicht zu machen, was ihm aber augenscheinlich schwer fiel.

„Auch die beiden Kinder nicht mit ihrer Wärterin?“

„Nein!“

„Das bei dem Ermordeten aufgefundenen Messer ist ein Gartenmesser; sollten Sie es vielleicht vorher bei irgend Jemand gesehen haben?“ und Herr von Neumann erhob plötzlich bicht vor ihm das noch mit Blut besleckte Werkzeug. Es blieb zweifelhaft, wo die Augen des alten Clemens hinfuhren, als er das Messer betrachten wollte, dennoch mußte er sich's genau angeschaut haben, denn er sagte nach einer Weile: „Ein Gartenmesser, das stimmt.“ Seine Lippen waren blasser geworden und zitterten; er vermochte nur noch mit Mühe seine Bewegung zu unterdrücken.

„Und Sie wissen nicht, wem es gehören könnte?“ wiederholte der Richter.

Clemens schwieg längere Zeit, eh' er Antwort gab. Er mochte merken, daß sich durch diesen Umstand der Verdacht auf ihn selbst gelenkt, und er kämpfte sichtbar mit einem Entschlusse.

Erst als Herr von Neumann zum dritten Male die Frage an ihn stellte, sagte er kurz und einfach: „Nein.“

Der Beamte schien das Schwanken und die Unsicherheit des Alten nicht zu bemerken, so ruhig und harmlos wie zuvor stellte er seine Fragen.

„Wann haben Sie Ihre Reise angetreten?“

Dem Gärtner wurde es immer unbehaglicher.

„Ein paar Tage nachher.“

Der Herr Baron und einige andere Zeugen haben mit Bestimmtheit angegeben, daß Sie schon am folgenden Tage abgereist sind.“

Clemens hielt es für das Beste, böse zu scheinen, um sich aus der Affaire zu ziehen. —

„Das soll man noch wissen!“ und sein ohnehin sauer-töpfisches Gesicht nahm einen noch verdrießlicheren Ausdruck an.

„Sie geben also zu, daß es schon am folgenden Tage geschah? Was veranlaßte Sie zu dieser plötzlichen Reise?“

„Müssen Sie das wissen?“ und der alte Gärtner stemmte die Arme unter und lachte höhnisch.

„Ich würde Sie sonst nicht fragen,“ entgegnete Herr von Neumann, den das borstige Auftreten des Alten nur zu amüsiren schien.

„Ich wollte einmal selber einkaufen.“

„Sie haben aber sogar dem Herrn Baron vorher keine Anzeige gemacht.“

„Ich hatte ihm schon vor vier Wochen davon gesagt und es war die höchste Zeit.“

„Wie lange sind Sie bei Herrn von Warmuth im Dienst?“

Der Gärtner wurde über diese neue, wunderliche Querfrage ganz verblüfft. Wo wollte denn eigentlich der Herr Kriminal-Richter hinaus?

„War schon beim Vorbesitzer,“ antwortete er nach einer Pause.

„Und Sie hatten einen gütigen Herrn?“

„Die Leute sind mit ihm zufrieden.“

„Sie auch?“

Jetzt konnte der Alte nicht länger an sich halten.

„Fällt mir gar nicht ein!“ rief er schnell.

„Konnten Sie sich denn über den Herrn Baron von Warmuth beklagen?“

„Ja, er hat mir mein Enkelkind überfahren, das muß nun sein Lebelang herumhinken. Diese Vornehmen sind Nichtsmürdige, Alle, Alle!“

„Ich glaube kaum, daß der Herr Baron Schuld an diesem Unglück ist.“

„So?!“ fragte der Alte höhnisch zurück, „ich glaub's doch!“

„Grossen Sie dem Herrn Baron noch wegen dieses Unglücks?“

„Sicher!“ grollte der Gärtner. „Ich gönne's ihm von Herzen, daß er auf so hundsöttische Weise um sein Kind gekommen, den jungen Erbherrn. Der Baron hatte Alles, Geld und Gut in Hülle und Fülle, Gesundheit, eine schöne Frau, ein allerliebtestes Kind! Das war zu viel! Er hat auch jetzt noch genug und ich begreif' gar nicht, warum der Narr nun so den Kopf hängt. Aber diesen Leuten soll freilich nie etwas fehl gehen!“ Clemens brach hier in ein höhnisches Gelächter aus, während seine Augen unheimlich hin- und herzuckten.

„Sie haben sich immer gerühmt, daß Sie's dem Baron einmal heimzahlen wollen?“

„Ich möcht's gekonnt haben, ich möcht's!“ fuhr der Gärtner nach einer Pause ingrimmig fort.

„O, wie ich die Reichen hasse! Warum sollen Sie denn Alles haben und wir nichts! Es muß einmal gleiche Theilung gemacht werden, eher wird es nicht gut! Wir haben Alle dieselben Rechte von dem da Oben erhalten, und wie wird uns hier unten mitgespielt? Ja, der alte Clemens ist nicht so dumm, und wenn auch die Leute noch sich Alles gefallen lassen, ich werde sie schon noch klug machen. Die gleichen Rechte wollen wir haben!“ Und der Alte schlug zur Bekräftigung mit der Faust auf die Lehne des nächsten Schemels, den er erreichen konnte.

Herr von Neumann blieb ganz ruhig und der Gärtner sah darin ein Zugeständniß; noch unbändiger und toller wurden seine Reden; endlich ließ Herr von Neumann den halb verrückten Alten mit Gewalt aus dem Zimmer bringen.

Hatte Clemens schon selbst die Sache für sich sehr verschlimmert, so sollte sie bald für ihn eine noch üblere Wendung nehmen.

Fortsetzung folgt im nächsten Freitag's-Blatte.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 3. Adventssonntage (Mitfeier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs) predigt Hr. Diac. Gersdorf. Vorher Communion: Derselbe. Nachmittags Bibelstunde.

Altenberg.

Am 3. Adventssonntage (Mitfeier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs) öffentliche Communion u. Beichte (1/9 Uhr) durch Hrn. Pst. Friedrich. Vormittags predigt über Matth. 11, 2—10 Derselbe. Nachm. Hr. Diac. Kleinpaul. Kirchenmusik: Chorgesang v. Neumann.

Allgemeiner Anzeiger.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Königlichem Gerichtsamte ist gestelltem Antrage zu Folge

wegen Amortisation und Präclusion aller Ansprüche auf den Frau Ernestinen Paulinen verehel. Sahn zu Dresden in der Zeit vom 24. Juli bis 4. August 1857 abhanden gekommenen Anleihe-Schuld-schein des Sächsischen Steinkohlenbauvereins Nr. 137 über 100 Thlr. zu 4 1/2 Procent nebst Zins-leiste und Zins-scheinen

mit Erlaß von Edictalien nach Maßgabe des Mandats vom 13. November 1779 zu verfahren beschlossen worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche in dem gedachten Werthpapiere, dem Betrag desselben, oder sonst einen damit verbunden stehenden rechtlichen Anspruch zu haben glauben, andurch vorgeladen, in dem auf

den 30. December 1872

anberaumten Anmelddungstermine, bei Verlust ihrer Ansprüche, bis Nachmittags 5 Uhr an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte und, soviel die Ausländer betrifft, durch mit gerichtlichen Vollmachten ver-

sehene Anwälte, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, eventuell mit der Antragstellerin und nach Befinden unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 14 Tagen zu beschließen, sodann aber

den 17. Januar 1873

der Inrotulation der Acten und

den 27. Januar 1873

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Dippoldiswalde, den 8. October 1872.

Königliches Gerichtsamt.
Klummer.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll das zum Nachlasse des Handarbeiters **Friedrich Fürchtegott Fischer** in **Dippoldiswalde** gehörige **Wohnhaus** mit **Garten** Nr. 278 des Brandversicherungs-Catasters, Nr. 330a, 330b und 330c des Flurbuchs und 300 des Grund- und Hypotheken-Buchs für die Stadt Dippoldiswalde, welches Grundstück am 21. August dieses Jahres ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 340 Thlr. 22 Ngr. — Pfg. gewürdert worden ist, Erbtheilungshalber

den 20. December 1872

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 21. Novbr. 1872.

Königliches Gerichtsamt.
Klummer.

Bekanntmachung.

Als **Expeditionstage** zur Besorgung der

forstrentamtlichen Geschäfte

an **Amtsstelle** zu **Dippoldiswalde** sind für das **Jahr 1873:**

- der 2. Januar,
- 1. Februar,
- 1. März,
- 1. April,
- 1. Mai,
- 3. Juni,

- der 1. Juli,
- 1. August,
- 1. September,
- 1. October,
- 1. November und
- 1. December

und als **Expeditionszeit** die **Stunden** von

früh 10 bis Mittags 12 Uhr

bestimmt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Forstrentamt **Tharandt**, am 4. December 1872.

R. von Schröter.

Dank.

Nachdem wir unsre liebe Tochter und Schwester **Selma**, die uns in dem blühenden Alter von 17 Jahren unerwartet schnell durch den Tod entrisen wurde, zur letzten Ruhe in den Schooß der Erde gebettet haben, so können uns in unserm tiefen Schmerze nur die Beweise aufrichtiger, liebevoller Theilnahme, die uns bei diesem herben Verluste von verschiedenen Seiten zu Theil geworden sind, trösten. Das Herz drängt uns, Ihnen Allen den innigsten Dank auszusprechen. Zunächst gilt derselbe Herrn Med. pract. **Pollack**, welcher unermülich in seinen Bemühungen war, uns die Tochter und Schwester zu erhalten; ferner Herrn **Diaconus Gersdorf**, dessen milde Trostesworte unsern Herzen innig wohlgethan; ferner den jungen Herren, welche die Hülle der Verstorbenen freiwillig zu Grabe getragen; endlich allen ihren Jugendfreundinnen, Nachbarn und Bekannten, die durch reichen Blumenschmuck und zahlreiche Betheiligung unsre theure Verstorbene ehrten. Innigen Dank Ihnen Allen

von der trauernden Familie **Schwenke**.

Dippoldiswalde, Altenberg, Dresden, Reinhardtsgrimma.

An die **Rentenkasse** zu **Schmiedeberg** rückständige **Zahlungen** sind längstens bis

den 30. December ds. Js.

zu berichtigen, andernfalls ohne fernerweite Erinnerungen gerichtliche Einziehung erfolgen wird.

Die **Rentverwaltung**.

Holz-Auction.

Von den in der **Hermisdorfer** Gemeindegewaldung, Parzelle „Mittelgemeinde“, aufbereiteten **Hölzern** sollen in **Liebscher's Gasthof in Hermisdorf**

den 17. Decbr. 1872,

von Vormittags 9 Uhr an, 990 Stück **Klötzger** von 11 bis 40 Ctmtr. Oberstärke, 26 Stück **Stämme** von 15 bis 35 Ctmtr. Mittenstärke einzeln und partienweise, gegen sofortige Bezahlung und unter den, vor Beginn der Auction annoch bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Hermisdorf, den 10. Decbr. 1872.

Die **Gemeinde-Verwaltung**.



Ein **Transport junger hochtrag. Zug- u. Zucht-Kühe**

ist wieder eingetroffen und steht zum Verkauf bei

Göhler in Falkenbain.

Einem geehrten Publikum empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste**

Backwaaren in vorzüglicher Qualität, **Dampfmehl** in verschiedenen Sorten, ff. **bairische Schmalzbutter** &c.

David Thomas in Frauenstein.

Die Weberei und Schnittwaaren-Handlung

von

Pfortenberg 249. J. G. Hartmann Pfortenberg 249.

empfehlte ein großes Lager selbstgefertigter Waaren:

Bettzeuge und **Zulett**s in allen Breiten und den schönsten Mustern, **Leinwand** in allen Breiten, von gutem Handgarn gefertigt und reeller Rasenbleiche, sowie **Tisch-** und **Handtücherzeug** in verschiedenen Mustern.

Außerdem bietet mein Geschäft eine reiche Auswahl von **Lama's**, **Barchent**, blaugedruckten **Rippen** in sehr vielen Mustern, echt gefärbter **Leinwand**, buntgewebter und gedruckter **Schürzen**, große Auswahl der schönsten und feinsten **wollnen Tücher** in allen Sorten und prachtvollsten Farben.

Herren-Shawltücher, von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie **Frauen-** und **Kinder-Shawls** in allen Größen, bunte und weiße **Taschentücher** in Masse, **Kanten-Röcke**, **Futter-Barchente**, **Shirting** zu äußerst billigen Preisen, buntseidne **Schlipse** von 2 1/2 Ngr. an, wollne **Vorhemden** und **Seelenwärmer** in großer Auswahl.

Pfortenberg 249. J. G. Hartmann, Webermstr. Pfortenberg 249.

Ich bemerke in Bezug auf obenbezeichnete **selbstgefertigte Waare**, daß ich deren Dauer und Haltbarkeit einem Jeden unter Garantie bestens empfehlen kann. **D. D.**

Billigste Quelle.

| | |
|--|------------|
| Gedruckte Biber, Elle | 2 Ngr. |
| Weißer Leinwand, Elle | 28 Pfg. |
| Bettzeuge, Elle | 25 Pfg. |
| Kopftücher, à | 3 1/2 Ngr. |
| 5/8 breiten Rips, weiß, Elle | 25 Pfg. |
| 3/4 breiten dergl., weiß, Elle | 40 Pfg. |
| Zulett, blau und weiß gestreift, | 30 Pfg. |
| Weißer Shirting, reichlich 5/8, Elle | 22 Pfg. |

Robert Bernhardt.

Dresden, Freiburger Platz 21c.



Fertige Hemden

in größter Auswahl, Lama-Jacken in allen Farben, Lama-Hemden, Lama-Kinderanzüge, Leinwand, Bettzeug, Rips, Lama, Halb-Lama, Flanell; — Socken, Strümpfe, Handschuhe, Seelenwärmer, Kopftücher, Schaltücher, Kopf-



Shals, Kinder-Jäckchen; — verschiedene

Phantastie-Artikel in Wolle

empfehlte zu den allerbilligsten Preisen

C. Dietrich, Dresdner Straße, dem rothen Hirsch gegenüber.

Friedrich Fischer,

Dippoldiswalde, am Markt,

empfehlte zum **Weihnachtsfeste** zu billigen Preisen sein

Porzellan-, Steingut- und Glas-Lager

in großer Auswahl.

Amerik. Nesselstücken, à Pfund 5 Ngr.

Sago, weiß und braun,

Rochwein, weiß und roth, à Liter 6 Ngr.

Englische Zuckerschoten.

Jamaica-Rum, Cognac,

Arac, Grog: und **Punsch-Essen,**

Feine schwarze und grüne Thee's,

Vanille, Chocoladen und Cacaos

empfehlte

Hugo Peger.



Fette Gänse

sind auf dem Vorwerk Ruppendorf zu verkaufen.

Meine Weihnachts-Ausstellung

von Kurz-, Galanterie- und div. Spielwaaren,

welche bis nächsten Sonnabend eröffnet sein wird, erlaube ich mir, hiermit einer geneigten Beachtung zu empfehlen.

J. G. Teicher, Radler, Herrengasse.

Für Gicht- u. Rheumatismuskranke!

Lampert's Balsam, als anerkannt bestes, schnell Hilfe bringendes Mittel ist ärztlich verordnet, lindert sofort alle gichtischen Schmerzen und wird seit 92 Jahren die hartnäckigsten Fälle einstimmig mit größtem Erfolg angewandt. — Lampert's Gicht-Balsam ist in Flaschen à 10 und 20 Ngr. ächt zu beziehen durch die
Apotheke zu Dippoldiswalde.

| | | |
|--|---|------------------------------------|
| Frankfurt A. M. Stuttgart. Straasburg. | Prompt. Keine Porti's. Reoll. Exact. Keine Spesen. Discret. | Berlin. Hamburg. Halle a. S. |
| Internationale Zeitungs-Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Officieller Agent sämtlicher Zeitungen des In- und Auslandes. Leipzig. Chemnitz. Dresden. | | |
| Wien. Prag. Breslau. | Comptoir in Dresden: Altmarkt 4, I. | München. Nürnberg. Zürich. |

Completer Insertions-Tarif
 (Vollst. Zeitungs-Verzeichnisse)
 gratis und franco!
 Beförderung von Annoncen
 aller Art zu Originalpreisen
 in alle Blätter der Welt.



Spielfarten

in anerkannt bester Qualität sind wieder angekommen bei
Louis Schmidt.

Altes Weissöl, die Kanne 75 Pfg.,
bestes Erdöl, das Pfund 28 Pfg.,
in grossen Posten billiger,
empfiehlt **J. Schmiedel.**

Decimal = Waagen,
Tafel = Waagen,
sämmliche Gewichte
empfiehlt **Gustav Zäppelt.**

Lederfett,

zur Wasserdichthaltung des Schuhwerks, führe jetzt auch in
Düchsen à 2 Ngr. und empfehle dasselbe hiermit einer ge-
neigten Beachtung.
Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Stets billigste Preise!

$\frac{6}{4}$ breite bunte Gardinen mit Kante,
Elle von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an;
schwarzen Moiré zu Röcken und
Schürzen, Elle von 5 Ngr. an;
schwarzen Sammet, Elle von 8 Ngr. an;
Futter-Bieber-Barchent, Elle von 22
Pfg. an;
weissen Barchent, Elle von 22 Pfg. an;
Doppellüstre, Elle von 35 Pfg. an;
schwarzen Lüstre, Elle von 4 Ngr. an;
 $\frac{7}{4}$ breite Gardinen-Köper, Elle von
5 Ngr. an;
Bettbezüge, Elle von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an;
rein wollenen Lama zu Kleidern,
Jacken und Hemden, Elle von
6 Ngr. an;
Rock-Flanelle, von 6 Ngr. an.

Das Meter in gleichem Verhältnis.
Dieselben Preise in Kreischa, Frauenstein,
Altenberg und Schmiedeberg.

Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus

Ungar. Mais, (vorzügliches
Schweinefutter),
à Ctr. 3 $\frac{1}{3}$ Thlr.,
Palmkern-Mehl, (vorzügliches
Futter für
Milch = Vieh),
à Ctr. 1 $\frac{2}{3}$ Thlr.,
Maisschrot,
à Ctr. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
empfiehlt **Hugo Beger.**

Zahnseife u. Zahnpasta

— von **A. S. A. Bergmann** in Waldheim —
empfiehlt à 3 und 4 Sgr.
S. A. Lincke, Dippoldiswalde.
Man achte genau auf die Firma und Handschrift:
A. S. A. Bergmann

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt Zinn-, Porzellan-, feine und
ordinäre Glaswaaren, Syderolith-Sachen, Kinderspielzeuge, sowie
beschlagene Viertöpfchen in größter Auswahl, zu billigsten Preisen

A. Th. Teicher. 91. Herrengasse. 91.

H. Näser in Dippoldiswalde,

Ecke der Herrengasse, gegen. dem Rathhaus,
empfiehlt

auf den Weihnachtstisch für Damen:

4 Ellen lange **seidene Schärpen**, Stück 2½ bis 6 Thlr.;
Glacée-Handschuhe in allen Farben;
schwarzseidene Kleider, von 10 bis 40 Thlr.;
schwere buntseidene Kleider, von 12 bis 30 Thlr.;
 sehr schöne grosse, bunte **Plüsch-Teppiche**, von 7 bis 18 Thlr.;
 ganz lange **Paletôts**, von 4½ bis 20 Thlr.;
 höchst elegante **Jaquettes** mit Pelzbesatz;
 grosse lange **Jaquettes**, von 1 Thlr. 5 Ngr. bis 6 Thlr.;
 schwere **wollene Kleider**, von 1 bis 10 Thlr.;
Plaids und Ripstücher, nur gute Qualitäten, von 4 bis 9 Thlr.;
 bunte **Rips-Kleider**, lang gestreift, in schönen neuen Farben, nur 2 Thlr.;
Crêp de chine-Tücher, mit starken, breiten Franzen;
1 Moirée-Rock, 7 Ellen, 1 Thlr. 5 Ngr.;
 prachtvolle weisse **gestickte Garnituren**, bis 3 Thlr.;
1 reinwollenes Popeline-Kleid, 14 Ellen, 4 Thlr. 20 Ngr.;
 grosse weisse, **reinleinene Taschentücher**, Dutzend von 1½ Thlr. an;
buntseidene Garnituren von Band und Sammet, in allen schönen Farben;

Victoria-Shawls.

auf den Weihnachtstisch für Herren:

Reise-Plaids;
Gummi-Regenröcke;
Glacée-Handschuhe;
Buksking-Handschuhe;
Wildleder-Handschuhe;
Chaltücher, von 10 Ngr. bis 3 Thlr.;
weisse reinleinene Taschentücher;
seidene Cravatten und Shlipse;
Plüsch-Westen;
Bett-Vorlagen;
seidene Taschentücher;
Jagd-Westen;
Unter-Jacken.

Wunderschöne Tischdecken, von 1⅓ bis 7½ Thlr.

Mein großes Lager von



Tisch-, Hänge- und Wand-Lampen

mit neu construirten Brennern für alle Beleuchtungsstoffe empfehle zur jetzigen Bedarfszeit unter Garantie.



Alle Arten **Cylinder, Milchschirme, Kugeln**, bestbrennende **Lampen-Dochte, Cylinder-Putzer** im Ganzen und Einzelnen, **Petroleum, Solaröl und Ligroine** von stärkster Leuchtkraft zu den bekannten billigsten Preisen.

Reparaturen an Lampen u. s. w. solid und billigst.

Dippoldiswalde.

C. Bernh. Teicher.

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen und bitte um zahlreichen Besuch. Gute Waaren. Billigste Preise.

Ernst Kögel, Conditör in Dippoldiswalde.



Die Färberei und Druckerei

von

Friedrich Kumberger in Dippoldiswalde

erlaubt sich, auf ihr Lager **gutgefärbter und gedruckter Leinwand** in verschiedenen Sorten und Breiten, **gedruckter Leinwand- und Ripschürzen** in allen Größen, sowie **gedruckten Rips** in großer Auswahl und den neusten Mustern, aufmerksam zu machen, und bittet bei etwaigem Bedarf um freundliche Berücksichtigung.

Hierzu zwei Beilagen.

Weißeritz-Beitung.

Freitag,

[Erste Beilage zu Nr. 98.]

13. Decbr. 1872.

Bekanntmachung.

Nach erfolgter Anzeige ist das **Mitgliedsbuch** Nr. 292 des **Vorschuß-Vereins** für **Dippoldiswalde** und **Umgegend**, auf **Herrn Gutsbesitzer Carl Fr. Heerklotz** in **Reinholdshain** lautend, in dessen Behausung mit verbrannt.

Genanntes Buch wird hierdurch amortisirt, mit dem Bemerkten, daß etwaige Ansprüche hierauf längstens innerhalb 4 Wochen von heute an bei uns geltend zu machen sind, da nach dieser Zeit ein neues Buch ausgestellt werden wird.

Dippoldiswalde, den 10. December 1872.

Vorschuß-Verein für Dippoldiswalde und Umgegend.
Boigt, Director.

Sächsische Creditbank Dresden.

Actien-Capital 2 Millionen Thaler.

Der Geschäftskreis der Sächsischen Creditbank in Dresden umfaßt den Betrieb aller Arten von Bank- und Handelsgeschäften, insbesondere beschäftigt sich die Bank mit

Eröffnung und Führung laufender Rechnungen,
Gewährung von Crediten,
An- und Verkauf von Effecten, Coupons und Sorten,
Beleihung von Staats- und Werthpapieren,
Annahme und Verzinsung von baaren Einlagen,
Besorgung von Incassos und Gewährung von Domicilen,
Aufbewahrung von Werthpapieren.

Dresden, im December 1872.

Sächsische Creditbank.

Fortsetzung meines

Weihnachts-Ausverkaufes

von

Resten, älteren Kleiderstoffen, Paletôts,
Jaquettes, Umschlagtüchern, Shäwlichen,
Westen etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

P. S. Reelle solide Waaren jeder
Concurrenz gleich im Preis.

Oscar Næser, am Kirchplatz.



Große Auswahl!

Ueberzieher, Jaquettes,
Röcke, Hosen und Westen

in allen Größen, nur reelle Waare,
und zu billigsten Preisen, empfiehlt

das Kleider-Magazin von

C. S. Uhlig in Dippoldiswalde,
am Markt, Ecke der Kirchgasse, im Hause
des Herrn Kaufmann Dresler.

Strohgeflechte betreffend.

Das unaufhörliche Steigen der Geslechtspreise veranlaßt uns, die Unterzeichneten, zu erklären, daß wir übereingekommen sind, auf keinen Fall höhere Preise zu zahlen, als die jetzt von uns bezahnten, und werden wir jeder Forderung höherer Preise durch Zurückweisung der Waare entgegentreten. Bei dieser Gelegenheit müssen wir auch gegen den Mißbrauch der immer stärker werdenden Reiser auftreten. Durch Anwendung der Muster-Mandeln in der richtigen Stärke werden wir von nun ab beim Einkauf uns zu schützen wissen und jedes zu stark ausfallende Stück in die nächstfolgende Sorte fallen lassen. Gleichzeitig muß hier nochmals erwähnt werden, daß das vom Flechter abgelieferte Stück Geslecht volle 13 Meter enthalten muß, und können wir uns nicht auf die Ausflucht einlassen, daß das Stück, als es auf das Bretchen gedehnt wurde, volle 13 Meter hielt und nun zurückgegangen ist. Die Geslechte sollen überhaupt nicht gedehnt werden, da dieselben dadurch nur verdorben werden.

Eduard Trentler. F. B. Frenzel. C. Küchenmeister. J. Marten. F. A. Schiebold. C. Heinrich Barthel. Adolph Loewi. F. W. Bagawa. J. W. Sigmann. C. Poppe. C. Nagel. C. Neumann. C. Fischer. W. Schuster. Johann Geneuf. Herrmann Hensel. G. A. Neumann. A. Schnuppe. C. Fries. A. Schmeil. Traugott Lindner. Carl Fichtner. J. C. Staude. C. S. Voigt. Jul. Lindner. A. Funke. Herrn. Fischer. H. H. Reichel.

Christbescheerung.

Gewiß werden sich die geehrten Mitglieder unseres Frauenvereins mit uns freuen, so wir ihnen mittheilen dürfen, daß sich viele neue Mitglieder zu unserm Vereine gemeldet haben.

Indem wir diesen menschenfreundlichen Frauen und Jungfrauen unsern wärmsten Dank aussprechen, dürfen wir auch mit Recht behaupten, daß durch den Beitritt dieser nicht kleinen Anzahl neuer Mitglieder uns die Möglichkeit geboten wird, heur wiederum eine Christbescheerung zu veranstalten.

Nachdem zu Folge des letzten Krieges die Lebensmittel wesentlich im Preise gestiegen sind, war es keine leichte Aufgabe für die Vorsteherinnen, den Verein bei den an und für sich geringen Einnahmen desselben aufrecht zu erhalten und die mannichfachen Ausgaben zu bestreiten, ohne einen Mehrbetrag von den die Anstalt besuchenden Kindern gefordert zu haben.

Gegen wir nun auch das feste Vertrauen zu unsern geehrten Vereinsmitgliedern, daß unsere dringende Bitte: uns auch zu dieser Christbescheerung kleine Spenden an Geld oder Kleidungsstücken senden zu wollen,

nicht unberücksichtigt bleiben wird; so geben wir bei alledem den Aeltern der Anstaltskinder zu bedenken, daß die heurige Christbescheerung aus obengenannten Gründen und da die Verhältnisse einen Beitrag aus der Vereinskasse nicht gestatten, nur eine mäßige sein kann.

Dem Beschlusse der Vorsteherinnen gemäß, soll die Christbescheerung am 29. December d. Js., Nachmittags 4 Uhr, im Anstalts-Gebäude stattfinden, und wollen die gütigen Geberinnen deshalb ihre Liebesgaben bis spätestens den 25. December an die Obervorsteherin, Frau Kaufmann Linde, und an Unterzeichnete abgeben.

Dippoldiswalde, am 9. December 1872.

Die Vorsteherinnen des Frauenvereins

durch

Evela Canzler, Schriftführerin.

Herren-Plaids,
Damen-Plaids,
Kinder-Plaids

empfehl

Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Ein neugebautes Haus

mit Scheune und 10 Scheffel Feld in Frauenstein, wovon auch 7 Scheffel getrennt werden können, ferner eine Wirthschaft mit Scheune und 10 1/2 Scheffel Feld, in nächster Nähe von Frauenstein, sind zu einem billigen Preis bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Buchbinder Lehmann in Frauenstein.

Carl Winde in Leipzig versendet gegen Nachnahme oder franco Baarsendung:

10 verschiedene illustr. Jugendschriften und Bilderbücher im Werthe von 8 Thlr. für nur 1 Thaler.
12 dergleichen im Werthe von 15 Thlr., für nur 2 Thaler.

◆ Nicht Convenirendes wird retour genommen. ◆

Unter

Nr. 11

empfehl eine wirklich pikfeine

3-Pfg.-Cigarre

Hugo Beger.

Biber-Barchente, Elle von 22 Pfg. an;

weiße Leinwand, von 3 Ngr. an;

Bettzeuge, von 2 1/2 Ngr. an;

große Kopfstücher, von 3 1/2 Ngr. an;

Rock-Flanelle, von 6 Ngr. an.

Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegen. dem Rathhaus.

W. Buse, Oberthorplatz, W. Buse.

Grosse Auswahl diverser Winter-Artikel

VON **W. Buse**, Kleider-Magazin.

Winter-Paletôts für Herren und Knaben,
Schlafrocke in grösster Auswahl,
Knaben-Anzüge von 1²/₃ bis 10 Thaler,
wollene Hemden in feiner Wolle,
Hosen und Westen zu jedem Preis,
Jaquettes in allen Façons,
reichhaltiges Lager in Stoffen, Neuheiten in Winter-Stoffen
u. s. w.

erlaube ich mir, bestens zu empfehlen.

W. Buse.

Billigste Preise.

Solide Bedienung.

Zur gefälligen Beachtung!

Als Weihnachtsgeschenke empfehle ich besonders:

Garderobehalter.

Handtuchhalter.

Schlüsselhalter.

Wandtaschen.

Schirmständer.

Stiefelknechte (Patent).

Photographie-Rahmen.

Garnwinden.

Cigarren-Kasten.

Cigarren-Ständer.

Damenbreter.

Schachfiguren.

Baukasten.

Gewürzschränke.

Roll-Tischdecken.

Spazierstöcke.

Tabakspfeifen.

Cigarren-Spitzen.

Stickrahmen.

Nähkissen.

Feldjessel.

Meter-Längenmaasse.

Portemonnais.

Cigarren-Stuis.

Briestaschen.

Notizbücher.

Photographie-Album.

Näh-Recessairs.

Brochen, Tuchnadeln.

Fingerringe.

Ohringe.

Medaillons.

Uhrketten.

Haarbürsten.

Zahnbürsten.

Manschettentknoöpfe.

Friseur-, Staub-, Scheitel-, Taschen- und Kinder-Kämme in reichster Auswahl.

Dippoldiswalde.

A. Lehner, vis-a-vis der Schule.

Außerdem empfehle noch ein großes Lager feinsten **Ball- und Hut-Blumen.**

D. O.



Conditorei von R. Knauth,

Altenberger Straße.

Hiermit bitte ich ergebenst um gütigen Besuch meiner

Weihnachts-Ausstellung.

Ich empfehle besonders: **Confecte**, feinste, middle und ordinäre, in 28 Sorten, **Marzipan-**
Gegenstände, vorzüglich, **Dessert-Confects**, **Maccaroni-Tafeln**, braun und weiß, **Chocolade**,
sowie gefüllte **Nürnberger**, **Thorner** und **Basler Pfefferkuchen-Figuren** in reichster Auswahl.

Pfennigstücke (à Schock 5 Ngr.) in 3 Sorten. Billigste Preise, da
Alles eigene Fabrikate.

Gleichzeitig empfehle ich während der Ausstellung meine **Wein- und Kaffee-**
stube, sowie täglich **frische Pfannkuchen.**





C. F. Walter's

Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin,

Dippoldiswalde, Markt Nr. 79,

empfehl hiermit sein grösstes Lager der passendsten

 **Weihnachts-Geschenke,** 

macht aber ganz besonders auf elegante und billige

Schlafraeche

aufmerksam. Billige Preise. Reelle Bedienung. Moderne, gute Arbeit.

Meine **Weihnachts-Ausstellung** in

Luxus- und Spiel-Waaren

habe ich mit heutigem Tage eröffnet und empfehle deren reiches Sortiment.
Freiberg, den 1. December 1872.

Hochachtungsvoll

Robert Wäßler.

Weihnachtsgeschenke!

Regulator-, Ancre-, Cylinder- und Wanduhren, Gold- und Silberwaaren.

Vollständige Auswahl, beste Waare.

Erfreut über das mir seit 18 Jahren in so reichem Maasse bewiesene Wohlwollen, wird es auch ferner mein ernstestes Bestreben sein, durch strengste Reellität mich dankbar zu zeigen, und bitte deshalb das geehrte Publikum, sich mit vollem Vertrauen an mich wenden zu wollen; ich werde thun, was ich irgend vermag, und das Ansehen der Waaren ist ja Jedermann mit größtem Vergnügen gestattet.

Bei Bedarf an Uhren bitte mich recht bald zu beehren, damit ich im Stande bin, allen Anforderungen zu genügen.

Dippoldiswalde, am 27. Novbr. 1872.

N. S. Bucher.

Auswahl von Lederwaaren,

als **Schürzen** für Männer, Frauen und Kinder, **Gürtel**, **Leder-Schlipse**, **Uhrschnuren**, **Peitschen** in allen Gattungen, **Spazierstöcke** u. s. w.,

empfehl sehr preiswürdig
Dippoldiswalde, Herrengasse.

Ritsche,
Niemer.

Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe meines Schnittgeschäftes,

bestehend in wollenen und baumwollenen **Kleiderstoffen**, **Bettzeugen**, **Strümpfen**, **Jacken**, **Unterhosen**, **Shawls**, **Tücher**, **Handschuhen**, **Sofen** und **Rockzeugen**, **Leinwand**, **Lama**, **Strickgarne**, **Band**, **Zwirn** u. s. w. zu den ganz billigsten Preisen.

Frauenstein, am Markt.

S. N.hardtman.

Neueste Damen-Kleiderstoffe,

stets die größte Auswahl,

bei

Hermann Näser,

Edel der Herreng., gegen dem Rathhaus.



Puppenleiber und Puppenköpfe

(auch mit natürlichen Haaren) empfiehlt
Robert Kunert.



L. Kästner,

am Markt, neben dem Gasthof zum Stern,

empfiehlt

sein reichhaltiges Lager zu **Weihnachts-Geschenken**
ganz besonders passender Gegenstände, als:

Cigarren-Etuis, Portemonnais mit und ohne Stickerei, Damentaschen, Photographie-Albuns,
Papeterieen, Notizbücher, Briestaschen, Hausschlüssel- und Brillen-Etuis, Taschenbürstchen mit Stickerei,
Musikmappen, Schreibmappen, Zeitungstaschen, Schreibzeuge, Uhrhalter, Feuerzeuge, Lampenschirme,
allerhand Kästchen.

Gesangbücher, Schulbücher, Schreibbücher mit Vorschriften, Federkasten, Schul-Tornister, Reißzeuge,
Stammbücher in größter Auswahl.

Allerhand Kinderspiele, Baukasten, Puppen-Spiegel und Bilder zu Puppenstuben, Christbaum-
Verzierungen.

Noch mache ich auf mein großes Lager von **Bilderbüchern** und **Jugendschriften**,
Clavierheften, Zeichenvorlagen u. ganz besonders aufmerksam.

Die billigsten Preise versichernd, bitte ich ein geehrtes Publikum, mich auch dieses Mal mit
werthem Besuche zu erfreuen.

Dippoldiswalde.

L. Kästner.

Weihnachtsausstellung!

Den geehrten und der Umgegend dieses Jahr mein



Bewohnern von hier empfehle ich auch
Lager

acht

Pulsniker Pfefferkuchen,

als Wiener, Basler, Vanillen, Pariser
Maccaronen, und verschiedene andere Sorten,
einer geneigten Beachtung.

Gleichzeitig habe ich auch größte Auswahl
selbstgefertigter Figuren, und empfehle dieselben
im Einzelnen, sowie auch für Wiederverkäufer, zu
angemessenem Rabatt.

Moriz Linse, Bäckermeister,
Herrengasse, unter der Wache.

Tischdecken, Stubendecken, Wachsbarchente, Möbelstoffe, Bettdecken,
Wachstdecken, Wachsläufer,
Wachsvorleger, Teppiche und
Gardinen.

Alles in reicher Auswahl bei

Hermann Käser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Billige Tafeln

sind wieder angekommen bei

Robert Kunert, am Oberthorpl.

Liter-Hohlgeschmälze

in allen Größen empfiehlt die

Holzwaaren-Handlung von A. Tegner,
vis-à-vis der Schule.

Auf meine

Weihnachts-Ausstellung

mache ich ein geehrtes Publikum von Frauenstein und Umgegend hierdurch
aufmerksam.
Ernst Lehmann in Frauenstein.

Avis

Frauenstein.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

habe ich am 4. Decbr. eröffnet und bitte ein geehrtes
Publikum auch dieses Jahr um gütigen Zuspruch.

Robert Ebert, neben der Schule.

Wer Düten und Couverts braucht,
 Wer Schreib- und Zeichenmaterialien braucht,
 Wer Schulbedürfnisse braucht,
 Wer Papierwäsche braucht,
 Wer Comptoirutensilien braucht,
 Wer Geschäfts-, Notiz- und Haushaltungsbücher braucht,
 Wer Druckformulare, Placate, Etiquettes etc. braucht,
 Wer Monogramme und allerhand Prägungen braucht,
 Wer Firmenstempel, Petschafte und Copirpressen braucht,
 Wer Bilderbücher, Bilderbogen, Modellir-Cartons und Laubsäge-Vorlagen braucht,
 Wer Albums, Poesie's, Atrappen etc. braucht,
 Wer Visiten-, Gratulations- und Einladungskarten, Pathenbriefe und Reliefs braucht,
 Wer Luxus-, Phantasie-, Postpapiere und feine Lederwaaren etc. braucht,
 Wer überhaupt zum Wiederverkauf oder zu Weihnachtsgeschenken Etwas braucht,

der kauft am billigsten
 bei

C. F. Petzold

in Dresden,

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung,
 Düten- und Couvert-Fabrik, Buchdruckerei,
 Gravit- und Präge-Anstalt, General-
 Depot aller Papier-Artikel.

Fabrik und Lager:

Pirnaische Strasse 21.

Commandit-Geschäft:

Annenstrasse 1.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

bei

W. Wendler Nachfolger.

Der Aufkauf verschiedener großer Parthieen Waaren zu sehr billigen Preisen hat mich bestimmt, einen **Ausverkauf** zu arrangiren. Um nun in allen Artikeln billig zu sein, habe den größten Theil meines Lagers bedeutend im Preise herabgesetzt und verkaufe während des Monates December zu nachstehend verzeichneten billigen Preisen:

- | | |
|---|---|
| 1 gutes Creton- oder Halblama-Kleid 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. | Rips, weiß, $\frac{5}{4}$ breit, 26 Pf. dergl., weiß, $\frac{8}{4}$ breit, 4 Ngr. |
| 1 Popeline-Kleid, sehr dauerhaft, 1 $\frac{3}{4}$ Thlr. | Sämmtliche Flanelle zu alten billigen Preisen. |
| 1 ganz feines Mohair-Kleid, glatt oder gemustert, 2 Thlr. | Bettzeug, $\frac{6}{4}$ breit, zu 3 Ngr. |
| 1 feines, gemustertes Alpacca-Kleid 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. | Paletots von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an. |
| 1 schweres Rips-Kleid, glatt oder gemustert, 3 Thlr. | Jackets und Taschen von 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. an. |
| 1 extra schweres Rips-Kleid 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. | Große wollene Unterjacken von 20 Ngr. an. |
| Reste und ältere Sachen entsprechend billiger. | Wollene Socken für Männer von 6 Ngr. an. |
| Voire zu Unterröcken von 5 Ngr. an. | Dergl. Strümpfe für Frauen von 10 Ngr. an. |
| Doppel-Lüstre von 3 Ngr. an. | Weiß Shirting, reichlich $\frac{6}{4}$ breit, sehr schwere Qualität, 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. |
| Lama zu Taschen von 4 Ngr. an. | Weiß gestreift Bettzeuge zu 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. |
| Rips, blaugedruckt, zu 28 Pf. dergl. $\frac{6}{4}$ breite schwere Waare, zu 5 Ngr. | Stoff zu Paletots, Jackets von 22 Ngr. an. |

Alle hier nicht aufgeführten Waaren zu ähnlichen billigen Preisen.

Robert Bernhardt in Dresden

(Freiberger Platz 21c)

empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken:

- | | | |
|---|-----------------|--|
| Wollene Mantelröcke für Kinder, schön, groß und weit, Stück | 18 Ngr. | 7 Ellen Noiree, schwarz, zu 1 vollständigen Rock, 1 Thlr. 5 Ngr. |
| Wollene Mantelröcke für Erwachsene, Stück | 25 Ngr. | 12 Ellen Mull, weiß, zu 1 Ballkleid, 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. |
| 4 Ellen Stoff zu 1 Paar Arbeitshosen | 15 Ngr. | 1 Tischdecke, 10 1/4—11 1/4 groß, in reiner Wolle, 1 1/3—1 1/2 Thlr. |
| 1 schön gestreifte Lama-Jacke | 20—22 Ngr. | 1 reinseidnes Herren-Cachenez 1 Thlr. 20 Ngr. |
| 5 Ellen festen Cassinet zu 1 Pelzüberzug | 20 Ngr. | 12 Ellen blauschwarz Alpaca zu 1 Confirmandenkleid |
| 1 schön türkisches Herren-Cachenez, Stück | 15, 20, 25 Ngr. | 2 1/2 Ellen schön schwarzen Plüsch zu 1 Winter-Paletot |
| 12 Ellen 3/4 Tarlatan zu 1 Kleid | 1 Thlr. | 14 Ellen gestreift Popeline in den neuesten Mustern zu 1 vollkommenen Kleide 2 Thlr. 24 Ngr. |
| 3 Stück echtblau leinene Schürzen mit Laß | 1 Thlr. | 1 Robe = 15 Ellen schön glanzreichen Alpaca 3 Thlr. |
| 1 1/2 Elle schwarzen Tafft zu 1 Schürze | 1 Thlr. | 1 Robe = 12 Ellen reintwollenen Diagonal (das Neueste) |
| 17 Ellen grau Handtuchleinen | 1 Thlr. | 1 Robe = 14 Ellen reintwollenen Nips in eleganten Farben |
| 12 Ellen weiß Handtuch-Zwillich | 1 Thlr. | |
| 10 Ellen Doppel-Lüster, passend zu Rock und Blouse, | 1 Thlr. | |
| 10 Ellen Kattun zu 1 Hauskleid | 1 Thlr. | |
| 2 Ellen Doppelstoff zu 1 warmen Jacke | 1 Thlr. 5 Ngr. | |

Als besonders elegante Geschenke für Damen empfehle ich:

- | | |
|---|---|
| 1 Robe = 20 Ellen 7/8 breit schwarzreinseid. Tafft 10 2/3 Thlr. | 1 Robe = 20 Ellen coul. Pult de svie (Taffet) in frischem rosa, grün, lilla, blau, passend zu Gesellschaftskleidern, 13 1/3 Thlr. |
| 1 Robe = 18 Ellen 3/4 breit schwarzreinseid. Tafft 12 Thlr. | 1 Robe = 20 Ellen Rayé in modernen schmalen Streifen 10 2/3—12 Thlr. |
| 1 Robe = 17 Ellen 5/4 breit schwarzreinseid. Tafft 12 3/4 Thlr. | 5 Ellen seidenen Sammt zu 1 Paletot 8 1/3 Thlr. |
| 1 Robe = 16 Ellen reinseidnen Nips 14, 16, 18 Thlr. u. | |

Außerdem empfehle ich noch eine große Auswahl verschiedener seidener Cravatten, Cachenez und Chales zu den billigsten Preisen.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freiberger Platz 21c.

In Weihnachtsgeschenken passend.

- Stollwerk'sche Chocoladen, à Pfd. 12—30 Ngr.
- Feine Haaröle, Pommaden u. echt Eau de Cologne.
- Feine Tischmesser und Gabeln; dergl. für Kinder.
- Britania-Speise-, Thee- und Caffee-Löffel, eiserne und blecherne Kochgeschirre.
- Hölzerne Roll-Tischdecken.
- Zuckerzangen, Küchengeräthschaften.
- Kohlenkasten und Feuergeräte.
- Feine Kleider- und Sammtbürsten.
- Patent-Caffee-mühlen.
- Neue Tafel-Waagen, neues Hohl- u. Längenmaaß, neues Gewicht.
- Echt Holländer Schlittschuhe.

Ferner:

Delicatessen in großer Auswahl.

- ff. Cigarren, à Mille von 10—100 Thlr.
- Feine Rauchtobake in Packeten.

Feine Weine und Champagner (laut besonderer Preislifte).

Echte Meerscham-Cigarrenspitzen und Pfeifchen.

Feine Tabakspfeifen und Dosen.

Feine Taschen- und Federmesser, Rickfänger.

Sämmtliche Handwerkszeuge.

Eiserne Stiefelknechte.

Handwerkskasten für Kinder, u. s. w.

Gold- und Silberfische mit dazu passenden gläsernen Wasserbehältern.

Alles in großer Auswahl bei

Hugo Beger
in Dippoldiswalde.

Drillante Christbaum-Dillen, sowie Christbaumlichter

empfiehlt billigt **A. Timm,** Altenberger Straße.

Das Färberei- und Druckerei-Geschäft von C. Schwarz, Schubgasse Nr. 109,

bringt hiermit seine **Handelsartikel** in reeller und moderner Auswahl für den Weihnachtsbedarf in freundliche Erinnerung.
Briefliche Aufträge werden pünktlich gegen Nachnahme, von über 1 Thlr. an portofrei, ausgeführt. D. D.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung in Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren

erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, und bitte um gütige Beachtung.

Glashütte, den 3. December 1872.

Julius Richter.

WINTER-STOFFE

zu **Jaquettes** und **Paletots**,
in allen Farben zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Für jedes Alter!

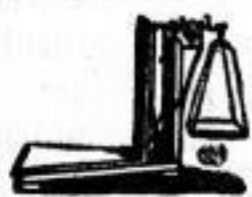
Kinder-Paletots,
Kinder-Jaquettes,
von verschiedenen Stoffen, bei
Hermann Näser,
Ecke der Herreng., gegen. dem Rathhaus.

Porzellan, Steingut und Hohlglas

empfehlte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Robert Kunert.

Blech-Spiel- waaren

zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt bestens
A. Timm, Altenberger Straße.



Decimal-Waagen, Mühl-Sägen

von bekannter Güte, sind wieder eingetroffen
und empfiehlt billigst die Eisenhandlung von
Wilh. Bieber in Frauenstein.

Sein Lager von
Freiberger Filz-Schuhen,
= **Filz-Sohlen**,
= **Filz-Pantoffeln**,
= **Filz-Einziehschuhen**

hält bei Bedarf bestens empfohlen.
Schmiedeberg. **F. Büttner**.

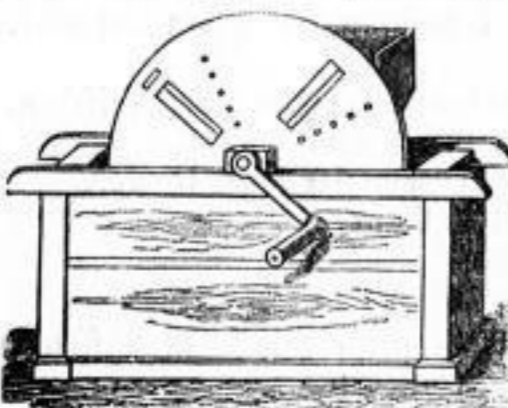
Schlittschuhe u. Eissporen

empfehlte **Hugo Beger**.

Als praktisches und willkommenes
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich mein Lager

geschmackvoller Tisch-Lampen.

A. Timm, Altenberger Straße.



Moriz Holzhöfer in

Dippoldiswalde
empfehlte zu sehr billigen
Preisen
**Säckel-, Rüben-
schneide- und alle
übrigen landwirth-**

schaftlichen Maschinen

in ganz solider und neuester Construction.

Auch werden Reparaturen schnell und billig ausgeführt.

Dampfmehl in 4 Qualitäten,
ff. bayrische **Schmalzbutter**, alle
Bäckwaaren in vorzüglicher Waare,
Rosinen, 4 Ngr. à Pfd., in schöner
großer Frucht 4 1/2 Ngr. à Pfd., ge-
mahlener **Melis**, 48 Pfg. à Pfd.,
empfehlte als sehr billig

W. C. Richter in Frauenstein.

Stück-Hefen

nimmt Bestellungen bis zum 23. December unter Garantie
frischer und guter Qualität entgegen **A. Frenzel**.

➤ Hierzu eine zweite Beilage. ➤

Weißeritz-Beitung.

Freitag,

[Zweite Beilage zu Nr. 98.] 13. Decbr. 1872.

Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde

empfeht zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sein grosses Lager in

Back-Waaren,

als: ff. Stollenmehl, Rosinen in 4 Sorten, gemahl. Zucker in 3 Sorten, Backzucker, ganz, feine Schmalzbutter, schles. Salzbuter, Stückhefen, ff. Gewürzöl, Citronat, Citronen etc., und kann infolge vortheilhaften Einkaufes sehr billige Preise stellen.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Porzellan, Steingut und Hohlglas,

worunter sehr passende Festgeschenke, als: Schreibzeuge, Caffee-Service, Liqueur-Service, geschliffene Wein-, Wasser- und Liqueur-Gläser, Butter-Glocken mit Glasteller, geschliffene Wasserflaschen, Essig- und Oel-Menagen, feine Tisch-Lampen mit weissem Glasfuss, feine gemalte Kuchenteller, elegante Tassen, sowie gewöhnliche Tassen und noch vieles Andere.

Sämmtliche Waaren beziehe ich aus erster Hand und bin daher in der Lage, die billigsten Preise zu stellen.

Nicht zu übersehen!

Geschmackvolle feine **Korbwaaren** für Erwachsene und Kinder, auch **Körbchen**, wozu Stickerie kommt, **Puppenwagen** von allen Grössen und Farben, zu Weihnachtsgeschenken passend. **Tragkörbe** von allen Grössen sind auch angekommen.

Louise Wittschold.

Altenberger Straße, der Schule gegenüber.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle **Meerschamuspitzen**, **Cigarrenetuis**, **Portemonnais**, **Tabakspfeifen**, **Uhrketten**, ganz fein, in **Talmit**, **Ohringe**, **Boutons**, **Broschen**, **Colliers**, **Manschetten-Knöpfe** und noch verschiedene hierauf bezügliche Artikel.

Ferner mache ich noch aufmerksam auf eine Parthie **schön gekleideter Schreibpuppen**, **Porzellanpuppenköpfe**, **Puppenleiber** etc.

David Thomas in Frauenstein,
am Markt.

Für Weihnachten

empfehle ich als passende Geschenke: **Cigarren-Etuis**, **Portmonnais**, **Brieftaschen**, **Portnister**, **Schultaschen**, **Damentaschen**, **Körbchen**, **Gürtel**, **Strumpfbänder**, **Schürzen**, **Hosenträger**, **Spazierstöcke**, feine **Reit-, Fahr- und Kinder-Peitschen**; — ferner **Lederpferde**, **Biegenböcke**, **Kaninchen** mit und ohne Haaren, in schöner und großer Auswahl, zu billigen Preisen.

Stickerie zu Hosenträgern, Taschen etc. werden schön und schnell garnirt.

Dippoldiswalde, Herrengasse.

C. Nitsche, Riemer.

Kalender für das Jahr 1873

empfeht

L. Büttner in Schmiedeberg.

Feinste bairische Schmalz= und beste schles. Salzbuter, Citronen, Citronat, Gewürze und Gewürzöl, sowie alle

Backwaaren,

empfehl't billigt

Hugo Beger.

Backwaaren

empfehl't bestens **A. Timm, Altenb.-Straße.**

Backwaaren:

Clemé- und Cisme-Rosinen,
Corinthen,
ganzen und gemahlten Melis,
süße und bittere Mandeln,
frisch gestosene Gewürze,
Citronen- und Gewürzöl,
Citronen,
Citronat,
Salz- und Schmalz-Butter,
Stückhefen u.

empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste billigt
Wilhelm Dresler am Markt.

Back-Waaren

empfehl't zu den billigsten Preisen

August Frenzel.

Empfehlung.

Beste Clemé-Rosinen,
feinen weißen Zucker,
Corinthen,
Citronat,
Mandeln,
Gewürze,
Citronen,
Gewürz- und Citronenöl,
Stückhefen,
Back- und Tafelbuter,
Wall-Nüsse,
Chocoladen,
grünen und schwarzen Thee,
Arac und Rum,
feinen Liqueur,
echten Kornspiritus,
reinschmeckenden Caffee

empfehl't zum Weihnachtsfeste in vorzüglicher Waare
Dippoldiswalde. F. Fischer.

Neue

Sultania- und Clemé-Rosinen,
neuen Gemueser Citronat, Citronen,
Citronen- und Gewürz-Öel,
beste schlesische Salz- und
feinste Münchner Schmalz-Butter
empfehl't **Louis Schmidt.**

Rosinen und Corinthen,
Mandeln und Citronat,
Gewürz- und Citronenöl,
frisch gestossene Gewürze,
Zucker, ganz und gemahl.,

empfehl't billigt

W. Wendler Nachf.

Frische

Schmalz- u. Salzbuter,

à Pfund 8 und 12 Ngr.,

empfehl't **L. Büttner in Schmiedeberg.**

Feinste Münch. Schmalzbuter

in bester unverfälschter Qualität,

neue Sultania-Rosinen,
neuen Gemueser Citronat

bei

S. A. Lincke.

Backwaaren, sowie feinste
schles. Salzbuter,

empfehl't billigt

A. Thomschke.

Salz- und Schmalz-Butter

sehr billig bei

W. Wendler Nachfolger.

Zum Stollenbacken empfehl't

Backwaaren,

Citronen- und Gewürzöl
von vorzüglicher Güte

W. Weber in Schmiedeberg.

Wallnüsse

empfehl't

W. Wendler Nachf

**Pfefferkuchen:
Figuren und Tafeln,**

sowie

Christbaumconfect

billigst bei **W. Weber** in **Schmiedeberg.**

empfehl
Feinstes Stollenmehl
F. Klemm,
Klepper-Mühle in **Obercarsdorf.**

 **Weizen-Mehl** 
empfehl die **Windmühle** zu **Reinberg.**

**Feines böhmisches
Dampf-Mehl**
in zwei Sorten empfehl **Lincke.**

Feinstes Dampfmehl
in verschiedenen Sorten, sowie
frische Preßhefen,
bei **Adolph Thomische.**

 **Täglich frische** 
Stück-Hefen
empfehl **Pieisch, Bäckerstr.**

Neue Hefen
werden am 17. und 21. December, die Kanne 3 Ngr., für
Bäcker und Händler 2 Ngr. 5 Pfg., abgegeben beim
Braupachter Siegel in **Altenberg.**

W a l l = N ü s s e
in verschiedenen Qualitäten empfehl
Wilhelm Dresler am Markt.

**Französische und rheinische
Wallnüsse**
empfehl **S. A. Lincke.**

Wallnüsse
empfehl **W. Wendler Nachfolger.**

Wallnüsse,
das Schock von 18 Pfg. an, empfehl
Adolph Thomische.

Rhein. Wallnüsse
sind angekommen bei **W. Weber** in **Schmiedeberg.**

Christbaumlichter von Talg
empfehl zum Wiederverkauf das Stück 1 und 2 Pfg. in
blau, grün, roth, weiß und gemalt zu billigen Preisen
Moriz Kommasch, Seifensiederstr.

Christbaum-Kerzen
in allen Farben empfehl
W. Wendler Nachf.

Christbaum-Dillen,
einfache und mit brillanten Verzierungen, empfehl
J. G. Zeicher, Nadler.

 Wer noch etwas billig zu kaufen gedenkt,
bemühe sich in den
**billigen Laden von
David Thomas in
Frauenstein.**

Ganz besonders empfehl man **zurückgesetzte Kleider-**
stoffe und Nester zu billigsten Preisen; ferner alle Artikel
in **Wollwaaren,** enorm billig.

David Thomas, am Markt.

**Summischebe,
Summiletten,
Summifiguren** etc.
empfehl **J. G. Zeicher.**

ff. 90% Spiritus
empfehl im Ganzen und Einzelnen
Louis Schmidt.

Leim-Verkauf. Von gutem **Tischler-**
Leim hält Lager **Carl Böhme** in **Frauenstein.**
Einkauf von alten **Ziegenfellen** und **Herbstlingen**
zu den höchsten Preisen.

Bandwurm heilt (auch brieflich) in 2 Stunden ge-
fahrlos und sicher **Dr. med. Ernst** in **Leipzig.**

 **Eisernes
Kochgeschirr,**
als: **Maschinentöpfe, Bauch-**
töpfe, Kaffeekocher, Brat-
pfannen, Casserole, Tiegel empfehl billigst
und in großer Auswahl
Gustav Jäppelt.

Eine große **Stube** mit zwei Kammern und allem
Zubehör ist zu **Neujahr** oder **Ostern 1873** zu vermietthen bei
Kürschnerstr. Thümmel in **Dippoldiswalde,**
Herrengasse 87.

NB. Auch kaufe ich stets zum höchsten Preis
Warder, Füchse, Iltis, Hasen- und Zie-
genfelle ein.

Mais, per Ctr. 3 $\frac{1}{3}$ Thlr.,
Maischrot, per Ctr. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
empfehl't **Wilhelm Dreßler**, am Markt.

Aecht Amerik. Erdöl,
in Ballons und ausgewogen,
Lampendochte, Cylinderputzer
empfehl't **Hugo Beger**.

**Warder, Füchse, Iltis, Schaf-
und Ziegenfelle**
kauft stets zu den höchsten Preisen
Kürschnermeister Künzel, Dresdner Str.

In der Rosschlächterei zu **Kreischa** werden
Pferde zum Schlachten
gekauft, gut und gesund, und bis 40 Thlr. bezahlt.
C. G. Böhme in **Kreischa**.

Mutterkorn,

jedoch nur großkörnige Waare, sowie
**Thymotheegras- und schwedischen
Kleesaamen**,
kauft zu hohen Preisen jedes Quantum
Dippoldiswalde. **Hugo Beger**.

**Thymothégras-Saamen
und Lein-Saamen**,
gut gereinigt, kauft zu hohem Preis
Schmiedeberg. **L. Büttner**.

Ein Schneider-Gefelle
kann sofort in Arbeit treten bei
Schmiedel, Schneider u. Mützenmacher in **Frauenstein**.

**2 Holzbildhauer, sowie
5—6 Tischler**,
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der
**internationalen Telegraphen-Bau-
Anstalt zu Glashütte**.

Auf dem Kammergute **Ostra** bei **Dresden** werden
mit guten Zeugnissen versehene ordentliche und arbeit-
same **Drescherfamilien** gesucht.

Frisches Rospfleisch,
grünes und schwarzes, von heute an bei **H. Böhme**.

Gewerbe-Verein. **Versammlung** heute **Freitag**, den **13. December**, Abends **8 Uhr**,
im **Parterre** (neben der **Gaststube**) des **Rathskellers**. — **Vortrag** des
Hrn. Schuldirector Engelmann: **Das Meer, Ebbe und Fluth**; mit **Bezug** auf die **große Sturmfluth** an den **Küsten** der
Ostsee am **13. bis 14. Novbr. d. J.** — Um **zahlreiche Theilnahme** bittet
der Vorstand.

Gutes Böhmisches- und Doppel-Bier
empfehl't die **Brauerei zu Dippoldiswalde**.

Frische Bratwürste, sowie
frisches Rind- u. Schweinefleisch
empfehl't **H. Dörner**.

**Sonnabend Abend Hasenbraten im
Gasthof zum „goldnen Stern“**
wozu ergebenst einladet **Rackwitz**.



Sonntag, den **15. December**,
Gesangs-Concert

im **Gasthofe zu Schmiedeberg**.
Entrée **2 $\frac{1}{2}$ Ngr.** Anfang **7 Uhr** Abends.
Es ladet hierzu freundlichst ein

der Männergesangverein daselbst.
Nach dem **Concert Ballmusik**.

Ich werde dabei mit **ff. Bockbier**, **Lagerbier**, **Brat-
würst** und anderen **Speisen** bestens aufwarten.
Sickmann, **Gastw.**

Concert-Anzeige.

Sonntag, den **15. Decbr.**, zu **Ehren** des **Geburtsfestes**
Sr. Maj. des Königs Johann, im **Gasthofe**
zum **„goldnen Stern“** in **Frauenstein**,

Vocal- u. Instrumental-Concert.

Zur **Aufführung** kommt u. A. **„Columbus“** von
Julius Decker.

Der **Reinertrag** ist zur **Verschönerung** der **neuen Orgel**
bestimmt. Anfang **Punkt $\frac{1}{8}$ 8 Uhr**.

Entrée **3 Ngr.** **Programm** an der **Casse**.

Der Damen-Gesangverein.
Nach dem **Concert** ist **Ball**.

Sonntag, den **15. December**,
Tanzmusik in Raundorf,
wozu ergebenst einladet **F. Böhme**.

Militär-Verein für Reinhardtsgrinna und Umgegend.

Sonntag, den **15. Decbr.**, **Versammlung** im **Vereins-
Locale**. **Besprechung** wegen eines **Vergnügens**.
Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Vorstand**.

Für die Abgebrannten in Glashütte
haben uns ferner übergeben: **Herr P.** hier **5 Ngr.**; **Herr Sattlernstr.**
Fide **15 Ngr.**; **Herr Dr. Röber** in **Frauenstein** **15 Ngr.**; **F. R.** hier
10 Ngr.; **Herr Postmstr. Schulze** **15 Ngr.**; **Hr. Schuhm. Thomas**
2 Ngr. **Summa** **8 Thlr. 2 Ngr.** — **Montag** **Schluss** der **Sammlung**.
Expedition der **„Weißeritz-Zeitung“**.

